GEMEINDE UND GEWERBE

gewerbe_puls_zytig_
langendorf oberdorf rüttenen region so

www.gewerbepuls.ch

Ausgabe 2 | August 2016

Wir wollen das Lokale besser auffangen!

Gespräch mit Gewerbe Puls-Präsident Toni Sonderegger

Seit zwei Jahrzehnten führt Gärtnermeister Toni Sonderegger die Gewerbevereinigung Gewerbe Puls mit den drei aktiven Gemeinden Langendorf, Oberdorf und Rüttenen. Anfangs Jahr wurde die Gewerbe-Puls-Zytig lanciert. Sonderegger blickt zurück und schaut vor allem in die Zukunft.

Toni Sonderegger, wie war die Reaktion auf die neue «Dorfzeitung» Gewerbe-Puls-Zytig?
Die Zeitung wurde von allen Seiten sehr positiv aufgenommen. Offenbar haben wir mit dem Inhalt, Format und Layout den Geschmack der Leser getroffen. Die Zentralbibliothek forderte jedenfalls auch ein Exemplar für die Archivierung an. Besonders freut mich, dass sich auch die Bürger- und Kirchgemeinden an diesem Projekt beteiligen.

Was bezwecken Sie mit dieser zwei Mal im Jahr erscheinenden Publikation konkret?
Auf der einen Seite spüren wir klar, dass Printmedien nach wie vor sehr geschätzt werden. Auf der anderen Seite versuchen wir so, das Lokale besser aufzufangen. Im regional schwindenden Blätterwald geht das immer mehr verloren. Wir leben aber vor allem nach dem Grundsatz: «Tue Gutes und sprich davon!»

Starker Franken, Online-Handel, Lädelisterben, Einkaufstourismus. Machen diese Stichworte dem lokalen Gewerbe ebenfalls Probleme?
Wir stecken in einem starken Strukturwandel. Der Detailhandel nimmt immer mehr ab, der Dienstleistungsbereich hingegen wird stärker. Enorm zugenommen hat auch der Online-Handel. Dagegen werden wir kaum ein Mittel finden. Generell aber ist zu sagen: Es wird neue und andere Berufszweige geben. Wir stehen vor grossen aber auch spannenden Herausforderungen.

Wie beurteilen Sie das Gewerbe- und Dienstleistungsangebot in den drei Gemeinden?
Im Vergleich zur Einwohnerzahl und anderen Gemeinden stehen wir sehr gut da. Langendorf hat nach wie vor ein grosses Angebot im Detailhandel. Oberdorf und Rüttenen haben ein starkes Dienstleistungsangebot. Mir gefällt vor allem der ausgewogene Mix. Die Wege sind kurz und mit der Gewerbe-Puls-Zytig, um den Kreis zu schliessen, zeigen wir den gesamthaft über 6600 Einwohnern auf welches Angebot sie zugreifen können.

Wie tauschen sich Gewerbe und Dienstleister untereinander aus?
Die Netzwerkbildung war mir als Präsident schon immer ein grosses Anliegen. Wir treffen uns an Gewerbeapéros und im Alltag. Mit dem Lehrlingstreff im Juli haben wir eine Erfolgsgeschichte. Hier steht unser Nachwuchs im Vordergrund. Unser grösstes Kapital – nach wie vor!

Joseph Weibel

Einwohnergemeinden
Seiten 2–3

Schneitter AG
Seite 6

Michel Interior
Seite 6

Lehrlingstreff 2016
Seite 7

Langendorf
Einwohnergemeinde

In absehbarer Zeit müssen wir neuen Schulraum schaffen

Gemeindepräsident Hans-Peter Berger im Gespräch

Die Gemeinde Langendorf wächst – und wie. Vor zehn Jahren betrug die Einwohnerzahl rund 3400, bald sind es 3900. Das Delta-Areal südlich des Bahnhofs wird zu einer Wohnzone umgenutzt. Geplant ist dort eine Wohnsiedung für 400 bis 500 Personen. Das Wachstum hat verschiedene Auswirkungen und Konsequenzen. Zurzeit befasst sich der Gemeinderat mit der geplanten Schulraumerweiterung und Sanierung der bestehenden Schulhäuser. Ein Gespräch mit Gemeindepräsident Hans-Peter Berger.

Herr Berger, hätte die Gemeinde nicht früher auf das sich anbahnende Wachstum der Bevölkerung mit entsprechenden Massnahmen reagieren müssen?
Hans-Peter Berger: In der Vergangenheit mussten immer wieder Investitionsvorhaben in Schulbauten zurückgestellt werden. Vor zwei Jahren wurde im Zuge der strategischen Finanzplanung der dringende Investitionsbedarf in die Schulhäuser A und B sowie die Turnhalle festgestellt. Vor allem aber wurde der Bedarf an zusätzlichem Schulraum erkannt, denn vor zwei Jahren wurde eine vierte Kindergartenklasse eröffnet.

Ist es nicht so, dass die Kinderzahlen generell eher rückläufig sind?
Bei uns stellen wir das Gegenteil fest. Die Kinderzahlen und das absehbare Wachstum durch das Delta-Areal werden den vierten Kindergarten auch in Zukunft notwendig machen. Zeitverzögert werden dann zusätzliche Schulklassen an der Primarschule notwendig sein. Für diese Klassen muss zusätzlicher Schulraum geschaffen werden.

Wo liegt das Problem?
In absehbarer Zeit müssen wir die bestehenden Schulliegenschaften sanieren und neuen Schulraum schaffen. Ein Knackpunkt sind natürlich die dafür erforderlichen Investitionen. Letzten Oktober trat die ausserordentliche Gemeindeversammlung auf das vorliegende Projekt nicht ein. Die Bevölkerung war verunsichert über die Höhe der Kosten. Der Bedarf an zusätzlichem Schulraum wurde nicht bestritten, aber das Projekt sei überrissen, wurde moniert. Allerdings genehmigten die an der Rechnungsgemeindeversammlung anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einen Projektkredit von 150'000 Franken. Ein Ingenieurbüro und eine Spezialkommission sind seit Anfang Jahr an der Arbeit und der Gemeinderat wird voraussichtlich an einer aussordentlichen Gemeindeversammlung im kommenden Oktober über den aktuellen Stand des neuen Projekts berichten.

Wann rechnen Sie, kann das Investitionsvorhaben dereinst ausgelöst werden?
In ein bis zwei Jahren, denke ich, sollte es soweit sein.

Joseph Weibel

Gemeindepräsident Hans-Peter Berger weist auf den dringenden Schulraumbedarf hin. Fotos: Joseph Weibel/zvg.

Langendorf
Bürgergemeinde

Die Bürgergemeinde: Nicht nur für Bürger

Bürgergemeinde Langendorf

Ein Relikt ist, gemäss Duden, «etwas, das aus vergangener Zeit übrig geblieben ist». Im Zusammenhang mit der Bürgergemeinde Langendorf lediglich von einem «Relikt aus alten Zeiten» zu sprechen ist zweifellos nicht angebracht.

Der Ursprung
Zwar geht die Geschichte der Bürgergemeinden bis weit ins 16. Jahrhundert zurück. Ein Erlass der Tagsatzung von Baden verpflichtete damals jede Gemeinde, für ihre Armen selbst zu sorgen. Um dieser Aufgabe nachzukommen, waren die Gemeinden natürlich darauf angewiesen zu wissen wer «ihre» Armen waren. Als Merkmal für die Zugehörigkeit zur Gemeinde konnten dabei nicht nur Wohnsitz oder zufällige Anwesenheit gelten. Die Schaffung eines festen und unabhängigen Heimatrechtes wurde nötig.

Die Wende
Nicht nur, aber auch die zunehmende Mobilität der Bevölkerung, führte im Verlauf der Jahre und Jahrhunderte dazu dass die Bürgergemeinden immer mehr Kompetenzen an die Einwohnergemeinden abtraten. Wirklich einschneidend war dann die Abstimmung vom 25. Januar 1995, als das Solothurner Stimmvolk die Änderung der Kantonsverfassung und die Anpassung des Sozialhilfegesetzes annahm. Die Zuständigkeit der Sozialhilfeleistungen ging damit an die öffentliche Hand über. Ohne die Annahme dieser Gesetze wäre manche Bürgergemeinde vor dem finanziellen Ruin gestanden.

Die Neuorientierung
Hat unsere Bürgergemeinde somit keine Aufgabe und Berechtigung mehr? Dem ist selbstverständlich nicht so. Im Gegenteil! Gerade in Langendorf sind nicht nur die Bürger, sondern auch die Einwohner sehr eng mit der Institution Bürgergemeinde verbunden, liegt doch die Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung mit Trink- Brauch- und Löschwasser bei ihr. Zudem trägt sie als Besitzer des wunderbaren Naherholungsgebietes Heimlisbergwald einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität von Langendorf bei. Wer also in diesem Wald als Jogger, Hundebesitzer, Biker, Spaziergänger oder Pilzsammler oder einfach als Ruhesuchender einkehrt, kreuzt automatisch den Weg mit der Bürgergemeinde.

Es ist mir ein Anliegen, an dieser Stelle auf die guten Beziehungen zur Einwohnergemeinde hinzuweisen. Dabei handelt es sich um Kontakte im gesellschaftlichen Bereich, wie zum Beispiel der traditionelle Neuzuzüger Apéro. Aber auch in fachlichen Fragen, wie bei Unterhaltsarbeiten am Leitungsnetz bestehen regelmässige Kontakte um solche Arbeiten so weit als möglich zu koordinieren.

Ein grosser Dank zum Schluss an Hans-Peter Berger, der mir erlaubt hat, bei den obigen Ausführungen zur Geschichte der Bürgergemeinden auf einen von ihm verfassten, sehr fundierten Artikel aus dem Jahr 2007 zurückzugreifen.

Franz Aebi
Präsident Bürgergemeinde

Im Dienste aller Bürger und Langendörfer (links stehend): Bruno Breiter, Jwan Halbenleib (beide Ersatz Bürgerrat), Andreas Walker (Vize-Präsident), André Hess (Verwalter, Gemeindeschreiber) und Bürgerratspräsident Franz Aebi. Sitzend von links die Bürgerrätin und Bürgerräte: Thomas Schreiber, Robert Loser und Natalie Pretelli.

hugispirigarchitekten

hugiSpirigarchitekten.ch

Weissensteinstrasse 72 | 4515 Oberdorf
www.hugispirigarchitekten.ch | 032 622 76 22

daniel bieri architekturatelier

Fallernweg 2 | 4515 Oberdorf
www.danielbieri.ch | 032 623 85 05

Karin Schwab Dipl. Architektin FH/ SIA

Bährenackerweg 20 | 4513 Langendorf
www.karinschwab.ch | 032 623 22 11

Rüttenen
Einwohnergemeinde

Wir investieren in die Zukunft
Gemeindepräsident Gilbert Studer im Gespräch

Das Schulhaus Widlisbach in Rüttenen muss saniert werden. Der Schulraumbedarf für das Oberstufenschulhaus wurde zwischenzeitlich abgeklärt und auch die Zustandsanalyse und Gebäudeschadstoffuntersuchungen sowie eine grobe Kostenschätzungen liegen ebenfalls vor. Die Sanierung sei zwingend nötig, sagt Gemeindepräsident Gilbert Studer im Gespräch.

Gilbert Studer, eine Sanierung einer älteren Liegenschaft kostet viel Geld. Diese Tatsache stösst nicht immer auf das nötige Verständnis.
Das ist richtig. Umso erfreulicher ist es, dass die Gemeindeversammlung Ja gesagt hat zum Projekt und zum nötigen Kredit. Die Gesamtkosten betragen laut Grobkostenschätzung rund fünf Millionen Franken. Das ist viel Geld für eine kleine Gemeinde. Aber wir investieren in die Zukunft.

Wie geht es weiter?
Am 8. Juli ist die Submission im Amtsblatt sowie auf der elektronischen Ausschreibungsplattform erfolgt. Die für das Projekt zuständige Begleitkommission bewertet die eingehenden Angebote und wird dem Gemeinderat die Vergabe beantragen. Ende März nächsten Jahres sollte das Vorprojekt mit hoher Kostengenauigkeit vorliegen. Im Juni soll dann die Gemeindeversammlung den nötigen Baukredit zur Bewilligung vorgelegt werden.

Wann rechnen Sie, wird das neu sanierte Schulhaus bezugsbereit sein?
Die Inbetriebnahme ist frühestens auf Anfang Schuljahr 2019/20 vorgesehen.

Was beschäftigt den Gemeindepräsidenten in nächster Zeit auch noch?
Bis Ende Juli konnte die öffentliche Planauflage für die Überbauung «am Bach» eingesehen werden. Noch diesen Monat oder im September wird definitiv entschieden. Und wenn alles nach Plan läuft, so wird die neue Liegenschaft an der Hauptstrasse mit zehn bis zwölf Eigentumswohnungen und Räumlichkeiten für Kleingewerbe bereits im Frühling 2018 bezugsbereit sein. Der Investor kommt aus dem Bündnerland. Realisiert wird die Überbauung durch das Solothurner Büro Flury und Rudolf Architekten AG.

Eine grössere Bachsanierung im Ortskern steht auch noch an?
Richtig. Die Hoheit hat allerdings bei diesem Projekt der Kanton. Während der Sanierung des «Chesselbaches» wird allerdings die Durchfahrt (zwischen VOLG und Schulhaus/Gemeindekanzlei) eingeschränkt sein. Die Sanierung ist im ersten Halbjahr 2018 geplant.

Joseph Weibel

Gilbert Studer: «Die Sanierung des Schulhauses Widlisbach ist nötig. Mich freut es, dass die Gemeindeversammlung Ja gesagt hat zum Projekt.» Foto: Joseph Weibel

Langendorf
Kirchgemeinde

Die Werte der Ökumene leben
Ökumenische Männergruppe Langendorf und Umgebung

Eine gute Sache wird 35 Jahre alt. 1981 wurde auf Initiative des damaligen Pfarrers Erich Richner eine ökumenische Männergruppe Langendorf und Umgebung gegründet. Vorläuferorganisation war der ehemalige katholische Männerverein. Die Gruppe wird in ihrem Gedankengut getragen durch das reformierte und katholische Pfarramt Langendorf. Die ökumenische Männergruppe sucht weiterhin neue Mitglieder.

Eine der wenigen aktiven Gruppen
Dabei ist es beiden Konfessionen ein zentrales Anliegen, dass der ökumenische Ansatz im Sinne einer christlichen Einheit gelebt und erhalten wird. Dies nicht zuletzt auch in einem gegenwärtigen Zeitgeist, der teilweise von konservativen Gegenbewegungen geprägt ist. So ist es auch bezeichnend, dass eine der wenigen ökumenischen Männergruppen in der Schweiz in Langendorf aktiv ist. In Langendorf entstand das erste ökumenische Zentrum überhaupt in der Schweiz.

Freiraum belassen
Die Männergruppe verfolgt das Ziel des Erlebens der ökumenischen Gemeinschaft nicht als gedankliche Uniformierung und einzige Wahrheit, sondern lässt den Unterschieden beispielsweise in den Ritualen ihren Raum. Sie ist nicht als Verein organisiert. Die Mitglieder schreiben sich ein und können an den Aktivitäten teilnehmen.

Pilgerfahrt und Weissenstein-Treff
Traditionell findet im August eine Pilgerfahrt mit Besichtigung und Andacht statt. Letztes Jahr führte die Pilgerreise in das ökumenische Zentrum Kehrsatz. 2016 war ein Besuch der Vogelwarte Sepmach gewidmet. Diese Reisen werden durch die reformierte Pfarrerin Sabine Palm und den Theologen Gilbert Schuppli vom katholischen Pfarramt begleitet. Ebenfalls fest in der Agenda eingetragen wird ein Datum um den 25. September. Der Bruder-Chlausen-Tag steht für die Gruppe im Zeichen des Weissensteins-treffen mit Andacht in der Bruder-Klausen-Kapelle und anschliessendem Nachtessen im Sennhaus.

Auch Konfessionslose sind willkommen
Wie jede andere Vereinigung plagt auch die ökumenische Männergruppe Nachwuchssorgen. Sie zählt heute 40 Mitglieder, ist aber stark überaltert. Peter Rauber, Leiter der Gruppe: «Jüngere Aktive sind jederzeit willkommen! Um das Gedankengut und die Ziele der Gruppe auch auf mittlere Frist zu erhalten, sind wir auf Nachwuchs angewiesen». Die Gruppe, die ebenso bei Anlässen in den Pfarreien mitwirkt, steht auch Konfessionslosen offen, die ohne feste Zugehörigkeit zu einer Kirchgemeinde christliche Werte leben möchten, sagt Rauber.
Interessierte können sich bei beiden Pfarrämtern melden.
www.langendorf-so.ch

Christian Sutter

Garage Pietro Marino

GARAGE MARINO

Langendorfstrasse 2 | 4513 Langendorf
www.garagemarino.ch | 032 618 41 38

Alters- und Pflegeheim Ischimatt

ischimatt

Ischimattstrasse 7 | 4513 Langendorf
www.ischimatt.ch | 032 625 78 78

Expert Solothurn, Schär + Partner AG

expert Solothurn am Klosterplatz

Kronengasse 3 | 4500 Solothurn
www.expert-solothurn.ch | 032 621 77 77

Gysin + Gerspacher AG

gysin · gerspacher ag

Bielstrasse 50 | 4503 Solothurn
www.gysingerspacher.ch | 032 622 29 62

Oberdorf
Einwohnergemeinde

Die Bahn ist eine grosse Aufwertung für Gemeinde und Region
Gemeindepräsident Patrick Schlatter im Gespräch

Über fünf Jahre stand die Bergbahn auf den Weissenstein still. Am 21. Dezember 2014 schnitt der Solothurner Schriftsteller Peter Bichsel das rote Band durch und die im neuen Glanz erstrahlende Weissensteinbahn kam in Bewegung. Gemeindepräsident Patrick Schlatter sieht auch nach anderthalb Jahren eine grosse Aufwertung von Gemeinde und Region.

Patrick Schlatter, der Weissenstein ist wieder Ausflugsziel Nummer 1 in der Region. Wie erleben Sie als Gemeindepräsident und Einwohner von Oberdorf den «Ansturm» auf den Hausberg?
Sowohl die Bergbahn wie auch die Bergbetriebe haben eine längere Durststrecke hinter sich. Fünf Jahre sind eine lange Zeit. Seit der Eröffnung hat nun auch noch das Wetter mitgespielt. Das Jahr 2015 war für Bahn und Bergbetriebe dementsprechend ein äusserst erfolgreiches Jahr.

Mit der neuen Bahn konnte die Kapazität stark erhöht werden. Das bringt aber auch mehr Verkehr. Ist das die Schattenseite der Medaille?
Es war wichtig, dass man dem zu erwartenden vermehrten Verkehrsaufkommen mit zusätzlichen Parkplätzen begegnet ist. Das Verkehrsregime im Tal hat zu Spitzenzeiten sicher noch Verbesserungspotenzial. Zudem sorgt der Ansturm für mehr Abfall und eine grössere Beanspruchung der Infrastruktur auf dem Berg. Diesem Umstand müssen alle beteiligten Kreise ebenfalls Rechnung tragen. Auch in diesem Punkt hat es sicher noch Reserve für Optimierungen. Die Gastrobetriebe kamen an diesen Spitzentagen ebenfalls an ihre Kapazitätsgrenzen.

Da kommen die neuen Kurhaus-Betreiber wohl gerade recht?
Die Umbaupläne der neuen Betreiber geben zu berechtigten Hoffnungen Anlass und das «neue» Kurhaus ist in jedem Fall eine gute Abrundung für ein nachhaltiges Tourismusangebot auf dem Hausberg.

Ein Sorgenkind haben Sie noch: Der Weissensteintunnel und der damit verbundene Bahnbetrieb.
Richtig. Der Weisstensteintunnel ist als Verkehrsweg auf der Schiene von zentraler Bedeutung. Die Anbindung der Weissensteinbahn an den ÖV ist zudem absolut notwendig, um den motorisierten Individualverkehr an den Spitzentagen halbwegs im Griff halten zu können.

Joseph Weibel

Gemeindepräsident Patrick Schlatter: «Sowohl die Bahn als auch die Bergbetriebe haben eine längere Durststrecke hinter sich.»

Gemeinde-Agenda

Langendorf

Bobby-Car Rennen	03.09.2016
Vogelberingungsstation*	01.10.2016
Mittagstisch für Senioren im APH Ischimatt 11.45 Uhr (Anmeldung: 032 625 78 78)	20.10.2016
Kirchweih-Gottesdienst mit grossem Chorprojekt und Apéro 10.00 Uhr	30.10.2016
Ökumenischer Festgottesdienst zur Kirchweih des ökumenischen Zentrums Langendorf (mit musikalischem Programm). Aufführung der Toggenburger-Messe «Juchzed und singed». Die Messe wird aufgeführt durch einen Zusammenschluss von verschiedenen Kirchenchören.	30.10.2016
Räbeliechtliumzug mit den Kindergärten und Schulen der Unterstufe	11.11.2016
Konzert Lyra-Chor St. Petersburg in der reformierten Kirche 20.00 Uhr	15.11.2016
Frauencafé im APH Ischimatt 9.00 Uhr	16.11.2016
Mittagstisch für Senioren im APH Ischimatt 11.45 Uhr (Anmeldung: 032 625 78 78)	17.11.2016
Babysitterkurs*	(Termin noch nicht bekannt)
Fondueplausch*	26.11.2016
Adventsfenster*	01. – 23.12.3016
Gottesdienst zur Einstimmung in die Adventszeit mit Apéro 17.45 Uhr	26.11.2016
Gemeindeversammlung	05.12.2016
Pensionierten-Treff: Vorweihnachtsfeier im Saal der reformierten Kirche 14.30 Uhr	08.12.2016
Mittagstisch für Senioren im APH Ischimatt 11.45 Uhr (Anmeldung: 032 625 78 78)	15.12.2016
Weihnachtsbaumverkauf beim Forsthaus im Heimlisbergwald	17.12.2016
Familien-Gottesdienst zur am Heiligabend mit Theologe G. Schuppli und CJLLO 17.00 Uhr	24.12.2016
Gottesdienst zum Jahresausklang in der katholischen Kirche 17.00 Uhr	31.12.2016

Rüttenen

Waldgang (Treffpunkt: Waldhaus Bürgergemeinde)	10.09.2016
Modelleisenbahn-Ausstellung im neuen Schulhaus (Verein SEA)	26./27.11.2016
Gemeindeversammlung	05.12.2016
Seniorenadventsfeier im Kirchenzentrum	09.12.2016
Ortskartellsitzung in der Alten Turnhalle	18.01.2016
Abendunterhaltung im Kirchenzentrum (Männerchor Frohsinn)	28.01.2016

Oberdorf

Veranstaltungen in Oberdorf siehe unter:	www.oberdorf.info

** Diese Veranstaltungen werden durchgeführt vom Verein für Kinder, Jugendliche und Familien Langendorf. Nähere Angaben zu den Events findet man auf der Website: www.konfetti-langendorf.ch*

«s Gwärb dankt» für 2016

Am Samstag 03.12.2016 starten wir gemeinsam in die Adventszeit. Der Gewerbepuls bedankt sich bei seinen Kunden. In der Arena zwischen den beiden Turnhallen in Langendorf findet der 2. «s Gwärb dankt»-Anlass statt.

Sie sind herzlich eingeladen!

Druckerei Herzog AG

DRUCKEREI HERZOG AG

Gewerbestrasse 3 | 4513 Langendorf
www.herzogdruck.ch | 032 622 40 58

AEK Elektro AG

Breitenfeldstrasse 3 | 4512 Bellach
www.aekelektro.ch | 032 624 86 51

Regio Energie Solothurn

Rötistrasse 17 | 4502 Solothurn
www.regioenergie.ch | 032 626 94 94

Rotomed AG

Allmendstrasse 4 | 4512 Bellach
www.rotomed.ch | 032 617 41 71

FLUSO Gleitschirmschule

Bahnhofstrasse 7 | 4513 Langendorf
www.fluso.ch | 079 337 89 93

Fischer Garten GmbH

Reckholderweg 16 | 4515 Oberdorf
032 622 29 29

Sonderegger Floristik Gärtnerei

Weissensteinstrasse 36 | 4513 Langendorf
www.sondereggerblumen.ch | 032 622 16 45

ORTHO-TEAM Mattle AG

Dornacherplatz 7 | 4500 Solothurn
www.ortho-team.ch | 032 624 11 55

Spitex-Verein Langendorf-Oberdorf

Ischimattstrasse 7 | 4513 Langendorf
www.spitex-laob.ch | 032 621 82 12

GA Weissenstein GmbH

Weissensteinstrasse 5 | 4503 Solothurn
www.ga-weissenstein.ch | 032 942 94 29

Globetech AG

Schälismühle 1 | 4625 Oberbuchsiten
www.globetech.ch | 062 550 05 05

olai web solutions

Poststrasse 2 | 4500 Solothurn
www.olai.ch | 032 625 50 05

staNsol GmbH

Kürzematt 3 | 4515 Oberdorf
www.stansol.ch | 079 250 40 30

Chäsi Langendorf

Rüttenenstrasse 11 | 4513 Langendorf
032 623 33 23

Monessa Kosmetik

Weissensteinstrasse 18 | 4513 Langendorf
www.monessakosmetik.ch | 032 622 77 55

Lüthypartner AG

Biberiststrasse 24 | 4500 Solothurn
www.luethypartner.ch | 032 624 55 00

Breiter Kunsthandel

Rüttenenstrasse 68 | 4513 Langendorf
http://www.steinsaege.ch | 032 622 09 04

TA'AROA

Ziegelmattareal / Bau 6 | 4500 Solothurn
www.taaroa.ch | 032 333 33 03

BrunnerMaler, Maler- und Gipsergeschäft

Haselweg 2 | 4513 Langendorf
www.brunnermaler.ch | 032 623 93 10

Riva Malergeschäft

Rüttenenstrasse 29/33 | 4513 Langendorf
032 623 69 09

Studer Gilbert Malerei und Gipserei

Hauptstrasse 14 | 4522 Rüttenen
032 623 13 92

Walker gipserei-malerei

Schulhausstrasse 5 | 4513 Langendorf
079 334 35 10

Fleischfachgeschäft Fischerei AG

Ischimattstrasse 3 | 4513 Langendorf
www.fachgeschaeft.ch | 032 622 68 27

Bargetzi Naturstein GmbH

Kreuzen 21 | 4500 Solothurn
www.bargetzi.ch | 032 624 46 80

Hauswartung Roos GmbH

Fallernweg 1 | 4515 Oberdorf
www.hauswartung-roos.ch | 079 444 77 52

Sauber Team Portmann Reinigungen

4502 Solothurn
www.team-sauber.ch | 032 677 18 18

Wasser, Luft, Feuer und Erde

Schneitter AG Langendorf

Nach der Vier-Elemente-Lehre besteht alles Sein aus den vier Essenzen Feuer, Wasser, Luft und Erde. Darauf baut das Langendörfer Familienunternehmen Schneitter AG – seit über 90 Jahren. Und dahinter steckt einiges: Sanitär, Heizung, Spenglerei, Flachdach, 24-Stunden-Service und auf Wunsch die umfassende Planung der Haustechnik. Seit April ist mit Ronnie Schneitter die vierte Generation am Ruder eines überaus erfolgreichen Unternehmens, das auch in dieser Grössenordnung den Privatkunden als ein wichtiger Teil der Geschäftstätigkeit betrachtet.

Doppelte Ausbildung
Wir sitzen im Büro von Peter Schneitter. Er führte bis Ende März das Familienunternehmen, das ihm sein Vater übergeben hat. Diesen Schritt hat er im Frühjahr mit seinem Sohn Ronnie (Ronald) vollzogen. «Er arbeitet immer noch im Hintergrund», sagt Ronnie Schneitter, «aber er macht definitiv mehr Ferien», schmunzelt der neue Firmenchef. Die ganz traditionelle Nachfolgeregelung gab es bei Schneitters nicht. Sohn Ronnie hat der Ausbildung als Spengler- und Sanitärinstallateur nahtlos ein Praktikum in der Finanzbranche angehängt und arbeitete in der Folge über zehn Jahre bei einer Bank Nebenher studierte er Wirtschaft.

Der Glücksfall
Vor vier Jahren kehrte er in den elterlichen Betrieb zurück und tauschte Krawatte und Kittel mit Überhose und Handwerkutensilien. Mit der Polier- und Meisterschule rüstete er sich für seine neue Funktion. «Wir haben damals in der Familie verschiedene Nachfolgelösungen diskutiert», sagt Ronnie Schneitter. Letztlich habe man die heutige favorisiert. Die doppelte Ausbildung vom Juniorchef erweist sich als Glücksfall. Er kennt von Grund auf die betriebswirtschaftliche Seite eines Unternehmens und auf der anderen Seite hat er auch auf der Baustelle die nötige Kompetenz.

Die Nachfrage nach Lehrstellen nimmt ab
Tag für Tag müssen die 50 Mitarbeitenden beschäftigt werden und ihre berufliche Autorität unter Beweis stellen. Das ist nicht immer einfach. Die Haustechnik umfasst heute nicht nur verschiedenste Bereiche – Technologien und die zunehmenden Vorschriften und Verschärfungen im Energiebereich erfordern immer mehr Sachverständnis. Ständige Aus- und Weiterbildung ist ein Muss. Das Unternehmen bildet zudem regelmässig in allen drei Abteilungen (Sanitär, Heizung, Spenglerei) Lernende aus. «Die Nachfrage nach Lehrstellen hat in unserer Branche allerdings drastisch abgenommen», moniert Schneitter. Der Familienbetrieb versucht dieses zunehmende Manko mit der Förderung junger Mitarbeitenden zu kompensieren, indem sie ihnen Kaderschulungen ermöglichen.

Wichtige Privatkundschaft
Ein Betrieb in der Grösse der Schneitter AG hat ihre Kernkompetenz vor allem bei grossen Bauten. Aber nicht nur. «Die private Kundschaft ist für uns ein nach wie vor wichtiger und gut gepflegter Sektor», so Ronnie Schneitter. Das gilt etwa für grössere oder kleinere Badsanierungen oder Heizungsersatz. Man spüre zunehmend das Pflichtbewusstsein gegenüber der Natur. «Natürlich ist alles immer auch eine Frage des Budgets. Aber ich denke, dass uns die erneuerbaren Energieträger immer stärker beschäftigen werden», ist Ronnie Schneitter überzeugt.

Eine Spezie: Die Trinkwasserversorgung
Ein Familienunternehmen mit bald hundertjähriger Tradition entwickelt immer ihre Spezialitäten. Eine davon ist der Sektor Trinkwasserversorgung. «Mein Vater», so Seniorchef Peter Schneitter., «hat noch die Wasserzähler im Dorf abgelesen.» Dieser Tiefbaubereich ist eine Spezie und eher selten in einem vergleichbaren Unternehmen anzutreffen. «Sachverständnis über das Gewöhnliche hinaus zeichnet ein gutes Unternehmen aus», sagt Ronnie Schneitter.

Seit April 2016 führt Ronnie Schneitter (links) das über 90 Jahre alte Familienunternehmen in Langendorf. Foto: Joseph Weibel

Unternehmer mit Mut zur Veränderung

Michel Interior Oberdorf / Obergerlafingen

«Wir lieben unser Handwerk», schreibt Dominik Michel auf seiner Website. Der gebürtige Oberdörfer hat es gelernt. Bei der Von Allmen Innenausbau AG in Zuchwil lernte er Schreiner – und blieb einige Jahre auf seinem gelernten Beruf, ehe er den kaufmännischen Weg beschritt und so in den Verkauf kam. 2006 nahm seine berufliche Zukunft eine wichtige Wende.

Wieder bei Null angefangen
Wechselvoll ist auch die Geschichte des Ausstellungs- und Verkaufslokals in Obergerlafingen. «Hier war ursprünglich eine Coop-Filiale.» Vor zehn Jahren zog hier die Firma Interieur Zürcher & Partner AG ein. Partner stand für Dominik Michel. Rolf Zürcher suchte damals eine Nachfolgeregelung. «Zufällig habe ich davon gehört und so den Schritt in die Selbständigkeit eingeleitet». Seit fünf Jahren sind er und seine Frau Renée endgültig ihre eigenen Herr und Meister. «Wir haben damals mit dem neuen Firmennamen Michel Interior wieder bei Null angefangen», erinnert er sich an eine Zeit, die keine einfache war. «Der Namenswechsel war ein Risiko aber zugleich auch eine Chance.»

«Andere schliessen, wir eröffnen»
Die Chance haben die beiden jungen Geschäftsleute gepackt. Zum 10-Jahr-Jubiläum bezieht Michel Interior in Oberdorf am Dorfplatz ein Geschäfts- und Ausstellungslokal. Der Standort Obergerlafingen mit Schwerpunkt Parkett und Lager bleibt bestehen. Geführt vom Firmenchef. Seine Frau Renée wird das Geschäft in Oberdorf betreuen. Andere würden ihr Geschäft schliessen, «wir eröffnen ein neues», sagt Michel.

Ein Traum geht in Erfüllung
Dominik Michel, der gelernte Schreiner, hat in seinem beruflichen Leben schon immer Mut zur Veränderung bewiesen. Nach einigen Jahren im angestammten Metier liess er sich zum Kaufmann ausbilden und arbeitete in Basel bei einem Handelsbetrieb im Innen- und Aussendienst. Dominik Michel hatte einen Traum: Einen Raum mit Individualität und Kreativität wohnbar machen. In der Fachsprache nennt man das Inneneinrichtung. Da kam Rolf Zürcher, der für sein Inneinrichtungsgeschäft einen Nachfolger suchte, natürlich wie gerufen. Zehn Jahre später beschäftigt er drei Bodenleger und einen Lernenden, der sich auf das Verlegen von Parkett ausrichtet.

Bodenbeläge sind das Kerngeschäft
Bodenbeläge sind das Kerngeschäft des Unternehmens. «Zwei von drei Bodenbelägen, die wir verlegen, sind aus hellem oder dunklem Eichenholz», erklärt der Firmenchef. Neben den robusten Holzböden verlegt Michel Interior auch Vinilbeläge, Teppiche oder Laminat. Weitere Kompetenzen sind Schlafzimmerausstattungen – vorwiegend im Bettenbereich. Mit Roviva haben wir einen Partner gefunden, der in Wangen an der Aare Schweizer Qualitätsprodukte mit höchster Wertigkeit herstellt. Wieder an Bedeutung gewonnen haben Vorhänge. Neben den klassischen Beschattungen (der klassische Vorhang) werden vor allem grossflächige Fenster mit so genannten Flächenvorhängen ausgestattet. Beliebt sind aber auch die heute in unterschiedlicher Ausführung und Formen erhältlichen Lamellensysteme.

Ein «Engelströpfli»
Dominik und Renée Michel sind nicht nur erfolgreiche Unternehmer, sondern auch Eltern von einem elfjährigen Sohn und einer neunjährigen Tochter. Dominik Michel ist zudem Hobbywinzer, bewirtschafte 80 Rebenstöcke. Aus einer Cabernet Traube produziert er jährlich rund 50 Liter Wein mit Namen «Engelströpfli». Der Name ist kein Zufall, sondern Programm. Sowohl das Familien – wie auch das Gemeindewappen von Oberdorf ziert ein Engel. Wenn das kein gutes Omen ist!

Joseph Weibel

Tag der offenen Türe und Eröffnung
Die neue Filiale in Oberdorf steht am 1. Oktober 2016 von 9 bis 16 Uhr allen Interessierten offen.

Dominik und Renée Michel (mit Hündin Zora) im Verkaufs- und Ausstellungsgeschäft in Obergerlafingen.

Am Dorfplatz in Oberdorf wird am 1.Oktober 2016 die neue Filiale von Michel Interior eröffnet

Lehrlingstreff: Eine Erfolgsgeschichte von Gewerbe Puls

Der Lehrlingstreff von Gewerbe Puls ist nicht nur Tradition, sondern Programm des aktiven Gewerbevereins. Der Lehrlingstreff ist aber auch eine lange Geschichte. 2016 ist bereits die 17. Austragung, sagt Gewerbe Puls-Präsident Toni Sonderegger.

Das Konzept ist einfach aber bestechend: «Wir Lernende, Eltern, Lehrmeister und Vertreter der Behörde sitzen gemütlich zusammen und lernen sich so auch näher kennen.» Ein freundschaftlicher Wettkampf in Form eines kleinen Parcours sorgt für eine weitere Auflockerung. Zudem werden die erfolgreichen Lehrabgänger an diesem besagten Lehrlingstreff geehrt und erhalten vom lokalen Künstler Fritz Breiter ein Bild geschenkt. Als Örtlichkeit dient die Jägerhütte in Lommiswil.

Für den kulinarischen Part sorgt ein Team vom Restaurant «Chutz» in Langendorf. Urs Witmer kredenzte den Gästen Kalbs- und Rindsbraten, Pasta und herrliches Sommergemüse. Das Antipasti-Buffet fehlte ebenso wenig wie später ein wunderbar assortiertes Dessert-Buffet. Möglich machen diesen Lehrlingtreff auch Firmen- und Gemeindebeiträge. «Auf diese treuen Sponsoren», so Sonderegger, «dürfen wir ebenfalls seit Jahren zählen.»

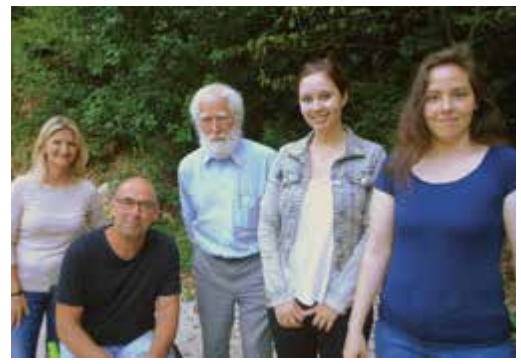
Und weil am Event-Abend zugleich der Fussball-EM-Klassiker Frankreich – Deutschland über den Rasen lief wurde eine Grossleinwand organisiert. So war der Abend auch für die ganz «heissen» Fussballfans gerettet.

Die erfolgreichen Lehrabgänger aus Betrieben in Langendorf, Oberdorf und Rüttenen: Nina Schütz, Polygraphin bei Druckerei Herzog AG; Carmen Schenk, Kauffrau, Deniz Kiric, Kaufmann (beide Mobiliar Versicherungen); Dafina Perkolaj, Detailfachangestellte (Metzgerei Fischer).

Joseph Weibel | Fotos: Joseph Weibel

Sie sind guter Dinge vor dem freundschaftlichen Parcours (links): Deniz Kilic, Flavio Lopes, Urs Hürzeler, Miro Emch und Remo Meier

Sie haben den tollen Parcours für den Lehrlingstreff 2016 vorbereitet (links): Joel Carrel, Dafina Perkolaj, Nina Schütz, Belinda Flury und Basil Lepkojus



Vor dem Fussball-Parcours noch kurz das Gruppenbild (links): Cornelia Haas, Stefan Keller, Fritz Breiter, Carmen Schenk und Antje Albrecht

Kleines Team, grosse Leistung. Die «Chutz»-Küche hat ganze Arbeit geleistet – mit Fabienne Howald, Hildegard Meister und Urs Witmer

Eine tolle Tradition. Künstler Fritz Breiter schenkt allen Lehrabgängern, die am Treff teilnehmen, ein Bild nach Wahl (links): Carmen Schenk, Dafina Perkolaj, Deniz Kilic und Nina Schütz freut es sichtlich

Gewerbe Puls-Präsident Toni Sonderegger (Zweiter von links) freut sich immer wieder auf den Lehrlingstreff. Gut unterstützt von der Bürgergemeinde Langendorf (André Hess, ganz links.) Mit auf dem Bild Franco Nussbaumer, Kurt Leisi und Simon Hirsbrunner

Organisator Heinz Hugi (links) mit Roland Schmid, Mirko Zürcher und Thomas Schär

«Das war ein hartes Stück Arbeit», schmunzelt Dominik Michel. Und alle strahlen wie die Maienkäfer (links): Ladina Albrecht, Dafina Perkolaj, Dominik Michel, Barbara Schmid, Rita Schär und Andreas Walker

Bäckerei-Conditorei Elsener

Weissensteinstrasse 21 | 4513 Langendorf
032 622 94 41

Raiffeisenbank Weissenstein

Weissensteinstrasse 4 | 4513 Langendorf
www.raiffeisen.ch/weissenstein | 032 625 28 28

Termine Gewerbe-Puls

Ausgabe 2 | Erscheint zweimal im Jahr

kgv Herbstanlass	19. September 2016
Vorstandssitzung	27. Oktober 2016
Weihnachtsanlass	3. Dezember 2016
Weihnachtslose	Dezember 2016
Redaktionsschluss Inserate an: belinda.flury@herzogdruck.ch	30. Januar 2017
Redaktionsschluss Texte	30. Januar 2017
Dritte Ausgabe Gewerbezeitung	Februar 2017

Michel Interior AG

Kriegstettenstrasse 2 | 4564 Obergerlafingen
www.michel-interior.ch | 032 675 80 45

Coiffure Pia

Weissensteinstrasse 18 | 4513 Langendorf
032 622 55 22

Vianor AG

Langendorfstrasse 2 | 4513 Langendorf
www.vianor.ch | 032 618 11 48

Weissenstein Apotheke

Weissensteinstrasse 11 | 4513 Langendorf
www.weissenstein-apotheke.ch | 032 622 21 47

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt
GewerbePuls
Postfach 212
4513 Langendorf
E-Mail: info@gewerbepuls.ch

Verantwortlich für den Text
Joseph Weibel
DEJO-PRESS GMBH Solothurn
E-Mail: joseph.weibel@dejo-press.ch

Verantwortlich für die Gestaltung
Druckerei Herzog AG
Belinda Flury
E-Mail: belinda.flury@herzogdruck.ch

Verantwortlich für den Druck
Druckerei Herzog AG
Gewerbestrasse 3
4513 Langendorf
E-Mail: info@herzogdruck.ch

Schneider Reisen & Transporte AG

Industriestrasse 1 | 4513 Langendorf
www.schneider-reisen.ch | 032 618 11 55

TRAVEL GALLERY GmbH

Sandra Wolf | Witteliweg 9 | 4522 Rüttenen
www.travelgallery.ch | 032 621 33 44

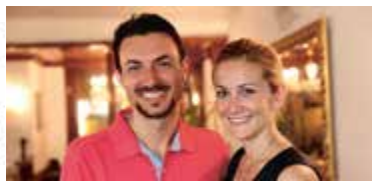
Cucina Arte GmbH

Brüggmoosstrasse 13 | 4500 Solothurn
www.cucinaarte.ch | 032 623 17 37

Gasthof Hinter- Weissenstein

Hinter-Weissenstein | 4515 Weissenstein
www.hinterweissenstein.ch | 032 639 13 07

Gasthof National



Weissensteinstrasse 28 | 4513 Langendorf
www.gasthof-national.ch | 032 623 32 16

Restaurant Sennhaus

4515 Weissenstein
www.sennhaus-weissenstein.ch | 032 622 16 78

Restaurant zum Chutz

Weissensteinstrasse 26 | 4513 Langendorf
www.chutz-langendorf.ch | 032 622 34 71

Adam Schreinerei AG

Weissensteinstrasse 115 | 4515 Oberdorf
www.adam-schreinerei.ch | 032 622 17 69

Ledermann AG

Schulhausstrasse 10 | 4513 Langendorf
www.ledermannag.ch | 032 622 12 56

ESB Sicherheitsdienst

Langendorfstrasse 29 | 4503 Solothurn
www.esb-sicherheitsdienst.ch | 032 623 00 04

Schneitter AG

Industriestrasse 6 | 4513 Langendorf
www.schneitter.ch | 032 618 38 48

Pet-Shop Bieri GmbH

Gewerbestrasse 22 | 4512 Bellach
www.petshop-bieri.ch | 032 623 96 66

Walker's-Team AG

Oberrüttenenstrasse 25 | 4522 Rüttenen
www.walkers-team.ch | 032 623 60 58

BDO AG

Biberiststrasse 16 | 4500 Solothurn
www.bdo.ch | 032 624 64 11

Jäggi Treuhand

Weissensteinstrasse 109 | 4515 Oberdorf
032 622 46 72

Allianz Suisse

Wengistrasse 31 | 4500 Solothurn
www.allianz-suisse.ch | 079 206 30 04

Die Mobiliar

Wengistrasse 26 | 4502 Solothurn
www.mobisolothurn.ch

Walter Rüefli Beratung

Kirchgasse 1 | 4515 Oberdorf
www.rueefli.ch | 032 621 69 22

Zurich, Generalagentur Daniel Scheidegger AG

Rötistrasse 6 | 4501 Solothurn
www.zurich.ch/solothurn | 032 624 91 91

Hugi Weine AG

Kirchgasse 5 | 2545 Selzach
www.hugiweine.ch | 032 641 33 33

Prisma Werbung AG

Gewerbestrasse 7 | 4513 Langendorf
www.prismawerbung.ch | 032 622 61 24

Solodaris Stiftung

Weissensteinstrasse 104 | 4500 Solothurn
www.solodaris.ch | 032 628 35 35

ruum architekten

Hans-Huberstrasse 25a | 4500 Solothurn
www.ruumgmbh.ch | 032 618 45 45

«QR-Code» Anleitung

1. «QR-Code Scanner» App downloaden
2. «QR-Code Scanner» App öffnen
3. QR-Code einscannen
4. Website anschauen